

Erfahrungsbericht

Mein Auslandssemester in der Schweiz war ein unglaublich aufregendes halbes Jahr, das meine Selbstständigkeit stärkte, mir die Möglichkeit gab, neue Menschen kennenzulernen und meinen Blick auf meine zukünftige Karriere sowie ein Leben im Ausland erweiterte.

Die wichtigsten Fakten zu meiner Vorbereitung und Ankunft...

Am wichtigsten ist es, frühzeitig zu entscheiden, ob man ein Auslandssemester absolvieren möchte und ob man dies innerhalb der Partnerhochschule oder eigenständig an einer geeigneten Universität oder Hochschule absolvieren will. Ich persönlich habe mich an eine Hochschule gewandt, die noch kein Partner der EAH ist. Dies erforderte Zeit und sorgfältige Planung. Daher ist es ratsam, frühzeitig eine Entscheidung zu treffen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich schon von Anfang an Gedanken über die Finanzierung zu machen. Ich habe die Erasmus-Förderung sowie das SEMP, eine Schweizer Förderung, erhalten.



Das solltet Ihr über das Land wissen...

Die Schweiz ist ein wunderschönes, aber auch teures Land. Daher ist es ratsam, ein Schweizer Bankkonto zu eröffnen, um Umrechnungskosten von Euro in Schweizer Franken zu vermeiden. Informiert euch außerdem über die Vorgaben des Ziellandes. In meinem Fall musste ich mich im Land registrieren lassen und eine Befreiung von der Krankenversicherungspflicht beantragen, da diese für Aufenthalte von mehr als drei Monaten gilt.

So war mein Studium Vorort und diese

Kurse habe ich gewählt...

Mein Studium war hauptsächlich in Präsenz, aber ein Modul hatte ich online.

Meine Kurse waren: Haltung und Bewegung 3, Innere Medizin 2, Gesundheitsförderung in der Physiotherapie, Herausfordernde Berufspraxis und Kooperation, Lebensphasen und Gesundheitsversorgung, PEP 3, Management im Gesundheitswesen (online).

Mein Alltag in Winterthur...

Ich habe in einem Studentenwohnheim mit sieben WGs, jeweils mit vier Personen, gewohnt. Ich habe meine WG online gefunden, was relativ einfach war, aber ich weiß, dass es nicht immer so einfach ist. Mein Zimmer hat 600 CHF pro Monat gekostet. Es war schön, dass meine Mitbewohner Schweizer waren und sie waren meine ersten Bezugspersonen in der Schweiz. Einkaufen ist eigentlich nicht viel teurer als in Deutschland, aber es ist wichtig, alles mit Franken zu bezahlen, da sonst eine Gebühr anfällt. Essen gehen in der Schweiz ist im Vergleich schon sehr teuer. Freunde kann man in der Uni kennenlernen oder bei ESN-Treffen.

Meine Highlights...

Mein absolutes Highlight: die Freunde, die ich gefunden habe. Ich wollte gern viele Schweizer kennenlernen und das hat gut funktioniert. Ich habe sehr gute Freunde kennengelernt. 😊

Das lief anders als erwartet und hat mir Schwierigkeiten bereitet...

Ich bin ein sehr offener Mensch und kann leicht Freundschaften schließen. In der Schweiz hatte ich jedoch anfangs einige Schwierigkeiten. Die Schweizer sind etwas zurückhaltender und es braucht viel Mühe, bis sie sich öffnen. Trotzdem ist es mir gelungen, aber es dauerte etwas länger als erwartet.

Der ERASMUS Aufenthalt hat meinen Horizont erweitert...

Mein Auslandssemester in Winterthur, Schweiz hat meinen Horizont erweitert, weil ich neue kulturelle, fachliche und persönliche Erfahrungen sammeln und viele internationale Kontakte knüpfen konnte.

Mein Tipp an EAH-Studierende...

Geht offen an euer Auslandssemester ran und probiert, so viele Leute wie möglich kennenzulernen. Es hilft, bei den ESN-Treffen teilzunehmen. Außerdem solltet ihr an sportlichen Aktivitäten teilnehmen. Dort lernt man sehr viele Leute kennen.